

Karel Silhan

Head-Greenkeeper Golfpark Böhmerwald

Ulrichsberg 24.8.2018

Status GRÜNS

Geschwindigkeit, Weichheit und andere Eigenschaften

Unsere Hauptprobleme bzgl. der zu langsamen bzw. zu weichen Grüns sind eine Kombination aus mehreren Punkten:

1. POA ANNUA („Einjährige Rispel“) ist ein sogenanntes Ungras, das sich im Mai und Juni in Kulturrasenflächen ausbreitet. Der Anteil an POA ANNUA in den Grüns des Golfparks Böhmerwald ist seit einigen Jahren sehr hoch. Dieser Rasen ist nicht stressresistent und anfällig für Krankheiten und Blüten. Vor allem die Oberfläche reagiert sehr schnell und aggressiv auf alle Stressfaktoren (Hitze, erhöhte mechanische Belastung uä.)
2. Unsere Grüns haben auf Grund ihres Alters einen hohen Anteil an organischer Masse und neigen daher zur Verdichtung und einer schlechten Drainagierung der Oberfläche (erste 15 cm)

Warum sind die Grüns derzeit so schlecht?

Große Hitze und Trockenheit seit April. Ich bemühe mich sehr unsere Grüns in einer guten Lebens-Kondition zu halten - sprich den entstandenen Stress der durch die Hitze und Trockenheit entsteht zu minimieren. Dies ist nur möglich durch massives Rasenbewässern, höheren Schnitt und niedrigere mechanische Belastung (weniger Vertikutieren, Grooming, Sand Einschleppen usw.)

Warum sind diese Sachen so wichtig?

Bewässerung und höherer Schnitt stärkt die Rasenpflanzen. Pflanzen können Stoffreserve aufbauen und diese in ihren Wurzeln speichern. Dadurch haben wir eine höhere Chance das Überleben des Rasens zu gewährleisten und haben zugleich eine bessere Ausgangslage für den Winter.

Status und Entscheidungen:

- Letztes Jahr waren die Grüns viel besser aber durch die höhere mechanische Belastung waren sie strapaziert. Ich rufe die Grünsituation am Anfang des Jahres in Erinnerung. Dies wurde ausgelöst durch eine Kombination aus Überstrapazierung, fehlende Reservestoffe in den Pflanzen, weniger Auswahl bei der biologischen Unterstützung des Wachstums und eine längere Schneedecke ohne Bodenfrost. Diese Situation sollte im nächsten Jahr unbedingt vermieden werden.
- Wir Walzen heuer die Grüns weniger, weil Walzen in Kombination mit höherer Bodenfeuchtigkeit (durch das massive Grün-Bewässern) den Boden zu sehr verdichten würde. „Verdichtung“ des Bodens wiederum bedeutet das den Wurzeln zu wenig „Luft“ bleibt und diese mit großer Wahrscheinlichkeit absterben würden. Dieses Risiko können wir nicht eingehen.

- Auch das Topdressen wurde heuer Hitzebedingt reduziert: Quarzsand + Aggressive Sonne bedeutet eine erhöhte „Hitze“. Temperatur an der Grün-Oberfläche von 60 bis 80 °Celsius wären eine enorme Belastung für Pflanzen.
- Wir gießen viel mehr: Unsere Boden halt auf Grüns viel Wasser durch dadurch entsteht ein höherer Inhalt an organischer Masse. Dieses Wasser ist schlechter zu drainagieren. Es verursacht, dass die Grüns weicher sind und auch Moss wieder explodiert. Ein zweiter Faktor ist in diesem Fall, dass das von unser eingesetzte Nutzwasser momentan eine schlechte Wasserqualität aufweist und unsere Grüns begonnen haben zu „Veralgen“.
- Da bereits im Frühling/Sommeranfang es eine langanhaltende Trockenheit gab, konnten wir wegen zu hoher mechanischer Belastung keine Aerifizierung der Grüns mit Hohlspeons durchführen. Statt dessen haben wir regelmäßig Aerifizieren mit Pencit Tines gemacht. Grosser Aufwand und leider weniger Effekt.

Entscheidungen für die Zukunft:

- Wir benötigen genaue Vorgaben in welcher Geschwindigkeit sich die Grüns bewegen sollen/ müssen. Was erwartet das Management/was der Verein bei normalem Spielbetrieb bzw. bei Turnieren?
- Wie es scheint ist die „große“ Hitze des Sommers 2018 jetzt zu Ende. Sohin können wir zeitnah mit regelmäßigem Topdressing und Vertikutieren beginnen und wir können die Bewässerung reduzieren.
- Gute Termine für Aerifizieren mit Hohlspeons (aggressiv) Ende September/Anfang Oktober und April/Mai. Dies sollte vorab an den Club kommuniziert werden.

FAZIT:

Der Sommer 2018 scheint eine Ausnahme zu sein. Wir müssen aber davon ausgehen, dass wir in Zukunft verstärkt und noch aggressivere Sommer bekommen können. Auch wird sich die Spielsaison verlängern und der Rasen muss an diese klimatische Veränderung herangeführt werden.

Ich versuche dafür ein alternatives Grün-Management zu erarbeiten, das unsere Grüns konstanter machen kann, zugleich den Golfbetrieb nicht zu massiv stört. Ich denke hier an

1. öfteres, leichteres Aefizieren mit Pencil Tines,
2. die Grüns mit Bürsten öfter zu bürsten statt aggressiven Vertikutation,
3. öftere Sand-Applikation in kleineren Mengen. Dies wäre eine Möglichkeit wie man ohne Beschädigung der Grüns den Sandanteil erhöhen könnte. Das würde die Festigkeit erhöhen. Die ist jedoch eine sehr kostenintensive Dienstleistung und muss mit der Betreibergesellschaft abgesprochen werden. Sand + Wasser in Bodeninjektion dauert 3 Tage. Das dafür notwendige gerät kostet in der Leihe € 4000, der Sand ca. € 1000. Diese Kosten müssten für 2019 budgetiert werden.
4. Wir sollten unbedingt den Poa Annua-Anteil reduzieren und durch andere Sorten ersetzen. Dies gelingt nur durch kontinuierliches Nachsäen, welches wir seit ca. 3 Jahren vornehmen. Jedoch bedarf es hier auch einer Portion Geduld.

5. Ein großer Vorteil wäre eine professionelle Bewässerungsanlage. Aktuell läuft unsere Bewässerung nach „Gefühl“. Eine Messung nach genauen Kennzahlen wäre sehr wünschenswert. Die dafür notwendige Wetterstation inkl. Bodenfeuchtmessgerät und WebCam würde ca. € 4.000 kosten.
6. Wir benötigen weiters eine genauere und niedrigere Nährstoffdosierung – durch Blattapplikationen. Durch unsere erhöhten ökologischen Vorgaben sind wir in den eingesetzten Mitteln eingeschränkt. Wir arbeiten mit alternativen Düngermitteln und sind hier auf der Suche nach weiteren umweltschonenden Möglichkeiten.
7. Ganz wichtig wäre es inzwischen unseren Grün-Mäher zu erneuern. Ich sehe wie viel besser die Grüns z.B. in Cesky Krumlov ausschauen und auch wirklich sind. Diese haben einen neuen Grünmäher gekauft und haben ihn 2018 bereits eingesetzt. Ein professioneller neuer Grünmäher (Jacobsen, Toro) wäre eine wichtige Invention für die Qualität der Grüns im Böhmerwald. Alternativ könnte Jan über den Winter von zu Hause aus alle Spindeln der Grünmäher reparieren - jedoch ist dies wiederum nur eine Übergangslösung.

Zusätzlich biete ich mich gerne dafür an, dem Clubvorstand mehrfach im Jahr zur Verfügung zu stehen, damit ich unsere Aktivitäten und Zeitpläne besser erklären, planen und organisieren kann. Auch kann ich dadurch schneller erfahren, welche Wünsche seitens des Vorstands und damit der Mitglieder an die Anlage gestellt werden.

Herzliche Grüße
Karel